

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

27.12.1900 (No. 355)

Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 27. Dezember.

N^o 355.

1900.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettizelle oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 27. Dezember.

** In Mannheim stieß am 25. d. M., Morgens kurz nach 1 Uhr, der Güterzug 601 bei der Einfahrt mit dem einfahrenden Güterzug 748 zusammen. Hierbei wurden vier Bahnbedienstete leicht verletzt und traten erhebliche Materialbeschädigungen ein. Da zwölf Wagen entgleist waren, war die Strecke Mannheim-Friedrichsfeld einige Stunden hindurch gesperrt. Der Personenverkehr wurde theils durch Umleitung der Züge über Schwetzingen nach Heidelberg und Karlsruhe, theils durch Umsteigen an der Unfallsstelle aufrecht erhalten. Gegen 12 Uhr Mittags wurde zunächst wieder einseitiger Betrieb der Strecke, gegen 6 Uhr Abends der zweigleisige im vollen Umfange wieder aufgenommen. — Der Zusammenstoß erfolgte infolge des Umstandes, daß Zug 601 das auf Halt stehende Ausfahrtsignal überfahren hatte.

* (Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion des Großherzoglichen Hoftheaters wird uns zur Veröffentlichung mitgetheilt: Der Komponist der am Sonntag den 30. d. M. zur Aufführung gelangenden Oper „Abendglocken“, M. F. Erb, ist am 23. Oktober 1860 zu Straßburg im Elsaß geboren; er erhielt seine musikalische Ausbildung in seiner Vaterstadt und später in Paris, wo er sich besonders Studien in der Komposition widmete und im Orgelspiel hingab. Er ist schon seit längerer Zeit als Komponist und Organist in Straßburg thätig, wo auch bereits drei Opernwerke von ihm zur Aufführung gelangten. „Der letzte Ruf“ (1895), „Der Laugenschicht“ (1898) und in der vorigen Spielzeit die nunmehr auch hier in Scene gehenden „Abendglocken“. Der Erfolg besonders des letzten Wertes wird uns als ein bedeutender geschildert.

▲ (Schlägerei mit tödtlichem Ausgang.) Vorgestern Abend wurde bei einer Schlägerei vor der Wirtshaus zum „Promenadenhaus“, Kaiserstraße 13, der 23 Jahre alte ledige Arbeiter Jakob Wagner aus Appenbosen, Bezirksamt Bergzabern, erschossen. Die Beteiligten wurden verhaftet. Wagner erhielt eine Wessertüte in die rechte Brustseite und ist daraufhin nach wenigen Minuten verstorben. Die Leiche wurde noch in der Nacht nach der Leichenhalle überführt.

§ (Aus der Sitzung der Strafkammer II vom 22. Dezember.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. Im ersten heutigen Falle war der Kaufmann Fibor Kamme aus Bretten wegen fahrlässiger Körperverletzung angeklagt. Der Angeeschuldigte, der in Bretten eine Oefenfabrik- und Holzfabrik betreibt, hatte dadurch, daß er beim Schmirgelschleifen saubere Schmirgelscheiben verwendete und zur Verhütung von Unfällen bei dieser Arbeit nicht die nöthigen Schutzvorrichtungen anbringen ließ, den Unfall eines Arbeiters herbeigeführt. Beim Schleifen darft am 30. April eine Scheibe und durch abspringende Theile erlitt der Arbeiter Söldke eine solch schwere Verletzung am Unterleibe, daß er ein Vierteljahr arbeitsunfähig war und heute noch nicht ganz hergestellt ist. Die Strafkammer verurtheilte Kamme zu einer Geldstrafe von 100 M. — Wegen eines am 30. April in Forzheim verübten Diebstahls erhielten der Goldarbeiter Karl Heinrich Fahr aus Stuttgart zwei Monate, der Tagelöhner Karl Frieder aus Forzheim drei Monate und der Goldarbeiter Theodor Wilhelm Großmüller aus Gmünd zwei Wochen Gefängniß. — Der Plästerermeister Theodor Döhner aus Forzheim, der sich dadurch gegen den § 82 des Krankenversicherungsgegesetzes vergriff, daß er Beträge in Höhe von 9 M., die er Personen, welche bei ihm beschäftigt waren, für die Forzheimer Krankenkasse abgezogen, nicht an diese Kasse abgelieferte, sondern für sich behielt, wurde in eine Geldstrafe von 10 M. genommen. — Wegen den Mordverbrechen Albert Walburg aus Bruchsal, der sich eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht hatte, erkannte der Gerichtshof auf sechs Wochen Gefängniß.

§ Freiburg, 25. Dez. Am heutigen ersten Weihnachtsfesttag wurde der nun vollendete, zur Eröffnungsfest mit Flaggen festlich geschmückte Marienfest dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der geschmackvoll ausgeführte Brückenbau verbindet die Marienstrasse mit der Uhlendorferstrasse. Damit sind nun die Verbindungen der Altstadt mit dem immer mächtiger emporblühenden Viehstadtteil über die Dreifam in ausgiebiger Weise hergestellt. — Am gestrigen Christabend erstrahlte wieder wie zu Weihnachtszeiten, die Münsterpyramide in wechselnd bengalischem Lichte. Die rotte Farbe gewährte dem majestätischen Bau einen um so prächtvolleren Anblick, als der Himmel stark mit Wolken überzogen war. — Nach Beschluß des Stadtraths soll die vor länger als vier Jahren im Prinzip genehmigte Restaurierung des Martins- und des Schwabenthor's nunmehr nach Maßgabe der von dem Großherzoglichen Hofbauamt in Karlsruhe gefertigten, vom Stadtrath gutgeheißenen Pläne ausgeführt und dem Bürgerausbau wegen Bewilligung der hierfür erforderlichen Mittel alsbald Vorlage gemacht werden.

§ Vom Bodensee, 25. Dez. Der Schranneventer der Dezembermärkte hat einige charakteristische Momente. Während nämlich bei gewissen Cerealien wie bei Korn und Weizen eine leichte Preisbewegung eintrat, welche indessen vorjährigen Tiefstand nicht ganz erreichte, so machte sich bei anderen Cerealien, wie bei Hafer, Gerste und Roggen dagegen eine feste und mehrfach steigende Tendenz bemerkbar, so daß die vollzogenen ziemlich belangreichen Transaktionen die Produzenten einigermaßen befriedigten konnte. Auf dem besten Markte zu Pfullendorf — dem bedeutendsten Fruchtmarkt der badischen und württembergischen Seegegend — erzielte man für Korn als höchsten Preis 17 M. 30 Pf., für Weizen 17 M., für Hafer 14 M. 40 Pf. und für Gerste 14 M. 40 Pf. per 100 Mtl. — Die Straßenbeleuchtung in Heberlingen

hat längst durch die Anbringung elektrischer Bogenlampen eine wesentliche Verbesserung erfahren. Im nächsten Frühjahr werden die dortigen Warmabrichtungen einen zeitgemäßen Umbau erhalten. — Im obern Rheinthale entfaltet sich stetsfort eine rege industrielle Thätigkeit. In Waldsüt ist die Errichtung einer großen Papierfabrik vorwiegend zur Herstellung von Zeitungspapieren geplant. — Die neue Seminarturnhalle zu Meersburg, deren Bau im Frühjahr begonnen wurde, ist nunmehr fertig gestellt. Die feierliche Eröffnung fand letzter Tage daselbst statt. Herr Oberbürgermeister Dr. Dierlamm eigens von Karlsruhe und überbrachte die Glückwünsche der Großherzoglichen Regierung und verbreitete sich in einer Ansprache über den Zweck und die Aufgabe des Seminars. Die Kosten des Neubaus belaufen sich auf 130 000 M., die der Anlagen für die elektrische Beleuchtung der ganzen Anstalt auf 70 000 M. und der Centralheizung auf 40 000 M.

Die Vorgänge in China.

(Telegramme.)

* Berlin, 26. Dez. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 24. d. M.: Die Franzosen stießen am 22. d. M. östlich von Taotshou, zwischen Peking und Paoingfu, auf angeblich 2500 Mann chinesischer Truppen mit Artillerie. Die Chinesen flohen unter großen Verlusten und unter Zurücklassung von fünf Fahnen und vier Geschützen in der Richtung auf Kuanhsian. Es handelt sich voraussichtlich um den neugesammelten Rest schon zerstreuter Chinesen.

* Peking, 26. Dez. „Agence Havas“ meldet: Die Chinesen greifen eine französische Truppenabtheilung in der Umgegend von Tschitschou im Süden von Paoingfu an. General Bailon schlug sie nach heftigem Kampfe, nahm die Stadt und steckte sie in Brand. Die Chinesen verloren etwa 1000 Mann. Die Franzosen hatten keine Verluste.

* London, 26. Dez. Die Blätter melden vom 24. Dezember aus Peking: Die Missionare berichten, haben die Voger am 21. d. M. in einem Ort 35 Meilen östlich von Peking zwölf Katholiken ermordet, acht verbrannten in der Kirche. Die militärischen Behörden haben die Verfolgung der Sache in die Hand genommen. — „Standard“ meldet vom 24. Dezember aus Shanghai: Hier eingegangenen Nachrichten zufolge hat die chinesische Regierung die Prinzen Tuan und Tschwang an der Grenze der Provinzen Schansi und Schensi verhaftet. Yuhien erhielt den Befehl, nach Singan zu zurückzuführen, wie man glaubt, zum Zwecke der Bestrafung. Hieraus schließt man, daß die Regierung bereit sei, die Forderungen der Mächte zu bewilligen.

* Peking, 25. Dez. „Agence Havas“ meldet: Die Gesandten versammelten sich gestern bei dem spanischen Gesandten Coloman und empfingen dort den Prinzen Tsching. Sie überreichten ihm die gemeinsame Note. Tsching nahm sie mit den Worten entgegen: „Ich habe die Ehre, die auf die Wiederherstellung guter Beziehungen bezügliche Note in Empfang zu nehmen. Ich werde sie sofort dem Kaiser übermitteln und, sobald die Antwort eintrifft, dieselbe mittheilen.“ Li-hung-tschang ist krank (wie es heißt schwer), er ließ sich entschuldigen.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 26. Dez. Der neue japanische Gesandte, Komura, wird in den ersten Tagen des Januar hier erwartet.

* Dresden, 27. Dez. Seine Majestät der König hat für den verstorbenen Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal ein achtjährige Armeetrauer sowie Entsendung einer Abordnung zu den Beisetzungsfeierlichkeiten angeordnet.

* München, 25. Dez. Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent ordnete für den verstorbenen Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal achtjährige Armeetrauer an.

* Haag, 26. Dez. Herzog Heinrich von Mecklenburg empfing heute Mittag im königlichen Schlosse den Besuch des Präsidenten Krüger und erwiderte am Nachmittag den Besuch.

* Weimar, 26. Dez. Das heute Morgen über das Befinden seiner königlichen Hoheit des Großherzogs ausgegebene Bulletin lautete: Seine königliche Hoheit haben den gestrigen Tag ohne besondere Zwischenfälle leidlich gut verbracht. Die Temperatur betrug am 25. Dezember Abends 38,5, am 26. Früh 37,8 Grad. Der Puls ist gleichmäßig. Die Nacht wurde durch Husten weniger gestört. Das Befinden ist heute ein besseres. g. Dr. Pfeiffer. Dr. Matthes.

* Paris, 24. Dez. Der Senat nahm mit 146 gegen 107 Stimmen den Artikel 1 der Amnestievorlage und sodann mit 201 gegen 11 Stimmen die ganze Vorlage an.

* Paris, 25. Dez. Bei dem Abschiedsbankett der deutschen Kolonie zu Ehren des von seinem Posten scheidenden deutschen Botschafters Fürsten Münster im Hotel Continental erklärte Fürst Münster auf die Ansprache des Vizepräsidenten des deutschen Hilfsvereins, die Jahre, welche er inmitten der deutschen Kolonie erlebt, würden ihm eine unvergeßliche Erinnerung sein. Er hob sodann mit Genugthuung hervor, daß er während seiner Thätigkeit beim Präsidenten Coubet, bei seinen Vorgängern, sowie bei den Ministern stets das größte Entgegenkommen gefunden habe. Das Hauptverdienst an den guten Beziehungen beider Länder gebühre aber seiner Majestät dem Kaiser. Man habe in Frankreich eingesehen, daß der Kaiser nur seinen Ruhm anstrebe, welcher durch Werke des Friedens auf dem Gebiete der Arbeit errungen werden könne. Fürst Münster schloß mit einem beglückwünschenden dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und das Kaiserliche Haus. Sodann brachte der Botschafter einen lebhaft begrüßten Trinkspruch auf den Präsidenten Coubet aus. — Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat dem Fürsten Münster, welcher seinen 80. Geburtstag feierte, anlässlich seines Rücktritts die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verliehen.

* Konstantinopel, 25. Dez. Die deutsche Botschaft hat bei der Porte Vorstellungen dagegen erhoben, daß eine à conto-Zahlung für einen bei der Firma Gramp in Philadelphia bestellten Kreuzer erfolgt, bevor gewisse, seit längerer Zeit schwebende Verbindlichkeiten gegenüber der Firma Krupp erfüllt worden sind.

* London, 26. Dez. Die Blätter melden aus Kapstadt vom 25. d. M.: Die Buren griffen Steijnburg an und wurden mit großem Nachdruck zurückgeschlagen. Sie flohen in die Zuurberg-Berge. — Reuter meldet aus Eradock vom 25. d. M.: Eine Truppenabtheilung mit sieben Geschützen vertrieb am 18. d. M. die Buren aus den Bergen nordwestlich von Steijnburg. Vier Engländer wurden verwundet. Die Buren, welche verschiedene Tode zurückließen, zogen sich in die Zuurberg-Berge zurück, wo sie am 24. d. M. noch verchanzt gewesen sein sollen, ohne Aussicht, sich durchzuschlagen zu können. Die Engländer besetzten am 19. d. M. Steijnburg.

* Kapstadt, 25. Dez. Reuter's Bureau meldet: Es stellt sich jetzt heraus, daß die Buren auf den Eisenbahnliniten nur wenig Schaden angerichtet haben. Die Unterbrechung des Verkehrs ist Ueberschwemmungen zuzuschreiben. Der regelmäßige Eisenbahnverkehr zwischen Kapstadt und De War ist wieder aufgenommen worden.

* Kapstadt, 26. Dez. Lord Kitchener hat sich am Montag nach De War begeben und leitet von dort aus die Maßnahmen zur Abwehr des Einfalls der Buren in die Kapkolonie.

* London, 26. Dez. Die Blätter melden aus Kapstadt vom 25. d. M.: Eine in der Hauptstadt aus ausländischen Kapkolonisten bestehende feindliche Abtheilung, die den Drangefluß in der Nähe von Dlenbadrift überschritt, verchanzte sich in den Zuurberg-Bergen. Ein Truppenabtheilung wurde entsandt, um sie zu vertreiben. Kitchener zieht mit möglicher Beschleunigung Truppen in großer Stärke zusammen. — „Morning Post“ meldet aus Kapstadt vom 22. d. M.: Im Distrikt Philippstown schlossen sich etwa 1500 Holländer den in die Kapkolonie eingerückten Buren an. — Reuter meldet aus Burgersdorp vom 24. d. M.: Am 23. Dezember stieß eine aus Hulanen und Kolonialtruppen bestehende Abtheilung 15 Meilen nordwestlich von Burgersdorp auf ein 300 Mann starkes Burenlager und zog sich nach unbedeutenden Verlusten zurück.

* London, 26. Dez. Ein Telegramm Lord Kitchener's vom 24. d. M. besagt: Britische Infanterie besetzte Britstown, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die Buren zogen sich in der Richtung auf Prieska zurück. Die Verfolgung ist eingeleitet.

* Madeira, 26. Dez. Lord Roberts ist heute nach Gibraltar abgereist.

Verschiedenes.

† Paris, 24. Dez. (Telegr.) Die deutsche Tragödin Marie Bartany, die in Paris aufgetreten war, wurde mit den alademischen Palmen beehrt.

† London, 26. Dez. (Telegr.) Der spanische Dampfer „Marte“ von Hamburg nach Philadelphia unterwegs, ist in Gravesend eingetroffen mit bedeutender Beschädigung des Bodendachtes oberhalb der Wasserlinie, die er bei einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Worfield“ erlitten hatte.

† London, 27. Dez. (Telegr.) Nach einer bei Lloyd's eingegangenen Depesche ist der Hamburger Dampfer „Armenta“ in Philadelphia mit beschädigter Steuermaschine eingetroffen.

† Malaga, 25. Dez. Auf dem hiesigen englischen Friedhof fand gestern eine Trauerfeier für die bei der Katastrophe der „Gneisenau“ Verunglückten statt. An derselben nahmen Theil alle Behörden der Stadt Malaga, die Kommandanten und Offiziercorps der im Hafen liegenden Schiffe und sämtliche Konsuln. Die Bemannungen der Kriegsschiffe bildeten Spalier.

† Malaga, 25. Dez. (Telegr.) Die „Andalusia“ hat heute mit der Besatzung der „Gneisenau“ Malaga verlassen.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Adelsheim. G 66 In das Güterrechtsregister dahier Band I wurde heute eingetragen: Seite 62. Fleisch, Julius, Landwirth in Försheim und Bertha geb. Märker.

Baden. G 21 In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen: Unterm 29. November 1900 Seite 81 Nr. 1: Josef Schindinger, Metzger, und Josefine, geb. Münzer in Baden: Nach Ehevertrag vom 17. Oktober 1900 wurde die Gütertrennung nach §§ 1426-1430 des B.G.B. vereinbart.

Bonnendorf. G 39 In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen: Seite 23: Gantert, Albin, Landwirth in Bettmaringen und Emma geb. Müller.

Durlach. G 27 Güterrechtsregister. Ingetragen: 1. Frick, Friedrich, Wagenführer von Durlach und Luise geb. Alton: Gütertrennung.

Engen. G 94 Nr. 17, 199. In das Güterrechtsregister Band I Seite 54 wurde heute eingetragen: Grenzauflöser Josef Schwab von Hintertraß, Amts Freiburg, stationirt in Thengen, und Pauline geb. Wefer von Zinnenhaad haben durch Vertrag vom 30. November 1900 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

Freiburg. G 65 In das Güterrechtsregister Band I D. Z. 199 wurde eingetragen: Fürsner, Ludwig, Kanzleigehilfe in Freiburg und Maria geb. Karpf.

Karlsruhe. G 5 In das Güterrechtsregister ist zu Band I eingetragen: 1. Seite 334: Ehegatten: Wasmutz, Alexius, Sergeant, Karlsruhe und Anna geb. Fehrdewahn.

Mannheim. G 105 Zum Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen: 1. Seite 430: Knohl, Gottlob, Cementeur in Mannheim und Magdalena geb. Schmidt.

Messkirch. G 4 In das diesseitige Güterrechtsregister wurde unterm 17. Dezember 1900 eingetragen: Band I Seite 20. Feinmann, Christian, Handelsmann zu Gutenfels und Genoveva geb. Hummel.

Müllheim. G 47 In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: 1. Ker mann, Hermann, Stationsvorsteher in Badenweiler und Christina Margaretha geb. Schulte.

Mosbach. G 26 Nr. 30580. Güterrechtsregister, Bd. I D. Z. 44: Kaber, Philipp, Bureaugehilfe in Aglasterhausen und Barbara geb. Hünninger.

Nekarbischofsheim. G 22 In das Güterrechtsregister Band I Seite 24 wurde eingetragen: Straumer, Julius, Landwirth zu Finsbach und Karoline geborene Krommüller.

Staufen. G 46 Nr. 11376. Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen: Ernst Grammespacher, Privat in Griesheim und Emma Friedoline geb. Dieringer.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Müllheim. G 47 In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: 1. Ker mann, Hermann, Stationsvorsteher in Badenweiler und Christina Margaretha geb. Schulte.

Mosbach. G 26 Nr. 30580. Güterrechtsregister, Bd. I D. Z. 44: Kaber, Philipp, Bureaugehilfe in Aglasterhausen und Barbara geb. Hünninger.

Nekarbischofsheim. G 22 In das Güterrechtsregister Band I Seite 24 wurde eingetragen: Straumer, Julius, Landwirth zu Finsbach und Karoline geborene Krommüller.

Staufen. G 46 Nr. 11376. Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen: Ernst Grammespacher, Privat in Griesheim und Emma Friedoline geb. Dieringer.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Müllheim. G 47 In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: 1. Ker mann, Hermann, Stationsvorsteher in Badenweiler und Christina Margaretha geb. Schulte.

Mosbach. G 26 Nr. 30580. Güterrechtsregister, Bd. I D. Z. 44: Kaber, Philipp, Bureaugehilfe in Aglasterhausen und Barbara geb. Hünninger.

Nekarbischofsheim. G 22 In das Güterrechtsregister Band I Seite 24 wurde eingetragen: Straumer, Julius, Landwirth zu Finsbach und Karoline geborene Krommüller.

Staufen. G 46 Nr. 11376. Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen: Ernst Grammespacher, Privat in Griesheim und Emma Friedoline geb. Dieringer.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Schopfheim. G 20 In das Güterrechtsregister wurde zu Band I Seite 29 eingetragen: Greiner, Ernst, Landwirth in Rünberg und Emilie geb. Glatt.

Schönau. G 24 Nr. 11956. Seite 11 des Güterrechtsregisters, Band I ist eingetragen: Josef Frick, Landwirth und Bürgermeister und dessen Ehefrau Luise geborene Motz in Mambach.

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;

Waldbühn. G 28 In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: 1. Die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ist vereinbart: 1. Durch Vertrag vom 21. November 1900 zwischen Trübner, Friedrich, Zimmermann in Adelburg und Amalia geb. Maier;